

Die kunstsinnige Königin Kristina von Schweden (1626–1689), auch ›Pallas des Nordens‹ genannt, dankte 1654 ab, konvertierte ein Jahr später zum Katholizismus und zog nach Rom. Dort widmete sie sich vor allem der Musik, Literatur und den Wissenschaften. Ihre berühmten Soiréen im Palazzo Riario (heute Palazzo Corsini) wurden zum Vorbild der 1690 gegründeten ›Accademia dell'Arcadia‹.

Mit der Reihe ›Soirée Arcadia‹ knüpfen wir an diese Tradition an und fördern den Dialog zwischen Künsten und Wissenschaften – im Sinne der Stifterin des Saals, Sibylle Kalkhof-Rose.

Künstlerische Leitung: Claudia Eder  
Organisation: Aglaia Schieke

Einlasskarten erhalten Sie ab dem 11. Juni unter:  
<https://events.adwmainz.de/Venedig/>



Abbildungen Vorderseite: © Aglaia Schieke



05/26 02 WM

EINLADUNG

ZUR KONZERTREIHE

›SOIRÉE ARCADIA‹



## Labyrinthische Spaziergänge in Venedig

Vortrag von Dr. Aglaia Bianchi Schieke

Musik von Antonio Vivaldi,  
gespielt vom Kammerorchester  
*Mainzer Musici* unter der Leitung von  
Prof. Benjamin Bergmann, mit Ulrike  
Schaeffer (Violoncello) und Prof.  
Markus Stein (Cembalo)

Do, 25. Juni 2026, 19:00 Uhr  
Kalkhof-Rose-Saal der Akademie  
Geschwister-Scholl-Straße 2  
55131 Mainz

Eintritt frei, Einlasskarten erforderlich

Das Wort »Labyrinth« ist in aller Munde, wenn man über Venedig spricht. Reisende, Reiseführer und nicht zuletzt die Venedigliteratur von Goethe bis Thomas Mann vergleichen immer wieder das Gassengewirr der Lagunenstadt mit den irreführenden Wegen eines Labyrinths. Doch der labyrinthische Charakter der Stadt geht weit über diese oberflächliche Beobachtung hinaus und umfasst zentrale Aspekte der Geschichte, des Stadtbildes und der Identität Venedigs selbst.

Die Literaturwissenschaftlerin Aglaia Bianchi Schieke gibt einen Einblick in dieses einmalige Zusammenspiel zwischen realer Stadt, imaginiertem Ort und Labyrinth als Struktur, Mythos und Symbol. Sie lädt auf Spaziergängen mit illustren Reisegefährten wie Thomas Mann und Giuseppe Sinopoli dazu ein, sich auf die Suche nach den Elementen zu machen, die Venedig so einzigartig labyrinthisch machen. Den Rhythmus gegeben die Vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldi vor, gespielt von Studierenden der Hochschule für Musik Mainz unter der Leitung von Prof. Benjamin Bergmann und mit Markus Stein am Cembalo.

**Aglaia Bianchi Schieke** studierte Germanistik und Romanistik in Italien, Deutschland und Frankreich. Im Anschluss widmete sie sich als Promotionsstipendiatin des Landes Rheinland-Pfalz und des Deutschen Studienzentrums in Venedig der Untersuchung der Stadt Venedig aus literaturwissenschaftlicher Sicht. Sie wurde 2017 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und an der Université de Bourgogne mit einer Arbeit zu »Venedig als Labyrinth in der Literatur des 20. Jahrhunderts« promoviert. An der Akademie koordiniert sie die Junge Akademie | Mainz und die Wisskomm Academy und ist Referentin der Klasse der Literatur und der Musik.

Das Kammerorchester **Mainzer Musici** wurde 2006 von Violinprofessor **Benjamin Bergmann** aus Studierenden und Absolventen der Hochschule für Musik Mainz gegründet. Im heutigen Konzert wird es unterstützt durch **Ulrike Schaeffer**, langjährige Cellistin im Staatsorchester Mainz und PCK-Dozentin, und durch **Markus Stein**, Professor für Cembalo, Generalbass und Alte Musik an der Hochschule für Musik Mainz sowie Leiter der Chor- und Orchesterakademie am Collegium Musicum der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

## Programm

**Antonio Vivaldi (1678-1741), Le Quattro Stagioni, Konzerte für Violine und Orchester, op. 8**

Concerto E-Dur, *La primavera*  
1. Allegro 2. Largo 3. Allegro

**Venedig als Labyrinth: Literarischer Spaziergang mit Giuseppe Sinopoli**

Concerto g-Moll, *L'estate*  
1. Allegro non molto 2. Adagio 3. Presto

**Das unicursale Labyrinth: Literarischer Spaziergang mit Thomas Mann**

Concerto F-Dur, *L'autunno*  
1. Allegro 2. Adagio 3. Allegro

**Das multicursale Labyrinth: Literarischer Spaziergang mit August Graf von Platen und Eva Christina Zeller**

Concerto f-Moll, *L'inverno*  
1. Allegro non molto 2. Largo 3. Allegro

Violinen: Benjamin Bergmann, Lazar Jovanovic, Luis Ortega Perez, Oleh Svitlytskyi, Yu-Chen Shih

Viola: Anastasiia Kostohryz

Violoncello: Ulrike Schaeffer; Ustym Sokalkyi

Kontrabass: Sakura Takimoto

Cembalo: Markus Stein

